



**FRANKEN  
WALD  
VEREIN**

Heimat liegt in unserer Natur



Frankenwaldverein e. V. | Karlsgasse 7 | 95119 Naila | 09282/3646

IBW - Ingenieurbüro Weber GmbH & Co. KG  
Schillerstraße 33  
95346 Stadtsteinach

Naila, 18. Januar 2022

Stellungnahme Frankenwaldverein e. V.

Projekt: Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit integriertem Vorhaben- und Erschließungsplan „Solarpark Issigau Reitzenstein“, Gemarkung Issigau / Reitzenstein, Gemeinde Issigau

hier: Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch

Der überarbeitete Entwurf des Bebauungsplanes vom 19.12.2021 soll einen Kompromiss darstellen, welcher auch den Belangen des Frankenwaldverein e. V. entgegenkommt. Dies betrifft im Besonderen die Freihaltung der Fläche vor dem „Frankenwaldblick“ an der Zufahrt zum Naturfriedhof Issigau sowie die wegbegleitende Gestaltung des Qualitätsweges „Fränkischer Gebirgsweg“. Die Nachteile für Wanderer und andere Naturliebhaber werden dadurch zwar reduziert, können aber nicht vollständig aufgehoben werden. Auf die angeführten Bedenken in der Stellungnahme des Frankenwaldvereins e. V. im Zuge der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vom 08. September 2021 und die angebotenen Lösungsansätze wird im Folgenden eingegangen.

#### Auswirkungen auf die Qualitätsregion Wanderbares Deutschland

In der Begründung zum Bebauungsplan wird unter Punkt 1.14, Buchstabe L nach wie vor erwähnt, dass weitere Wanderwege (außer „Fränkischer Gebirgsweg“ und „Via Porta“) nicht betroffen seien. Dies **stimmt**, wie bereits in unserer vorangegangenen Stellungnahme erläutert, **nicht**. Auf derselben Trasse wie o. g. Wanderwege verlaufen ebenfalls die Wege Marxgrüner Panoramaweg (US 46) und Froschgrüner Weg (OS 44) quer durch die geplante Anlage. Darüber hinaus tangiert der Rundwanderweg „6“ weiterhin das Areal im nördlichen Bereich. Auch wenn es sich hierbei nicht um zertifizierte Wanderwege handelt, ist davon auszugehen, dass der Wanderer auch auf diesen Wegen ein ungetrübtes Naturerlebnis genießen möchte.

Auch ist die Erwartung, die der auswärtige wie einheimische Wanderer an die „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland – der Frankenwald“ stellt eine andere, als industrielle Großanlagen vorzufinden.

*Heimat liegt in unserer Natur*

Frankenwaldverein e. V. | Karlsgasse 7 | 95119 Naila | Telefon: 09282/3646 | Telefax: 09282/984074

www.frankenwaldverein.de | info@frankenwaldverein.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Hochfranken West eG | IBAN: DE92 7706 9870 0000 1296 15 | BIC: GENODEF1SZF  
Gläubiger-ID: DE04FWV00000166737 | Umsatzsteuer-ID: 223/108/40045

## Beeinträchtigung „Qualitätsweg Fränkischer Gebirgsweg“

Wenngleich auch diese Wanderwege hintenangestellt werden würden, ist der direkte Einfluss auf den „Qualitätsweg Fränkischer Gebirgsweg“ nach wie vor gegeben. Die PV-Anlage muss bei der Bewertung der Kriterien für Qualitätswege als „intensiv genutztes Umfeld“ gewertet werden.

Es ist begrüßenswert, dass auf der Trasse durch die PV-Anlage ein naturnaher Untergrund geschaffen werden soll und wegbegleitend Gehölzpflanzungen als Sichtschutz dienen sollen. Ebenso ist es als positiv anzusehen, dass die Aussicht am „Frankenwaldblick“ durch das Zurückversetzen der Anlage weniger beeinflusst ist, als es in den vorangegangenen Planungen der Fall war.

Wie die Aussicht gewertet werden kann, wird sich allerdings erst zeigen, wenn die Anlage gebaut wurde. Dies liegt besonders im Auge des Prüfers des Deutschen Wanderverbandes, der FWV selbst hat auf die Bewertung keinen Einfluss.

Durch den Wegfall der positiv zu bewertenden Kriterien und dem Hinzukommen der negativ zu wertenden Einflüsse muss der FWV darauf bestehen, dass die unter Punkt 1.14, Buchstabe L genannten Punkte umgesetzt werden. Besonders die „Realisierung einer neuen Natur- und Kulturattraktion in Form eines Lehrpfades“ kann für diesen Wegabschnitt eine Aufwertung bedeuten, welche die negativen Einflüsse wenigstens teilweise wieder ausgleicht.

## Auswirkungen auf das Landschaftsbild

Eine Auswirkung auf das Landschaftsbild ist auch bei der reduzierten Größe der Anlage nicht zu vermeiden. Die Anlage ist von mehreren Standorten einsehbar, darunter auch von vielen Aussichtspunkten in der näheren Umgebung bis hin zum Döbraberg.

Gemäß unseres Leitbildes kommt der „Bewahrung der Schönheit und Eigenart unserer Landschaft...“ eine besondere Stellung zu.

Hinsichtlich landschaftsästhetischer Gesichtspunkte kann der FWV somit den geplanten Bau der PV-Anlage weiterhin nicht zustimmen. Wir müssen darauf hinweisen, dass dieser Kritikpunkt unabhängig von möglichen kleinteiligen Aufwertungen in der Peripherie der Anlage nicht beseitigt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Frank  
HAUPTVORSITZENDER  
Frankenwaldverein e. V.